



Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)

Workshop A1.12

„Adressänderung, Wegzug, Zuzug“

ffO-Meeting, 17. November 2008 in Bern



Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)

Der SVEK

- Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB
- gegründet 1949

Ziele:

- ▶ Erfahrungs- und Meinungs austausch in beruflichen Belangen
- ▶ Zusammenarbeit mit den Behörden im Sinne einer möglichst weitgehenden Mitgestaltung bei Gesetzesentwürfen, die das Einwohner- und Fremdenkontrollwesen betreffen
- ▶ Unterbreitung von Anregungen an die Behörden zur Vereinheitlichung des Melde- und Kontrollwesens in der Schweiz
- ▶ Förderung der Fach-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz der Mitglieder durch Aus- und Weiterbildung
- ▶ Die Wahrung der gemeinsamen geistigen und materiellen Interessen der Mitglieder, gegenseitige Unterstützung sowie Pflege der Kameradschaft

ffO-Meeting, 17. November 2008 in Bern



Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)

Der SVEK in Kürze

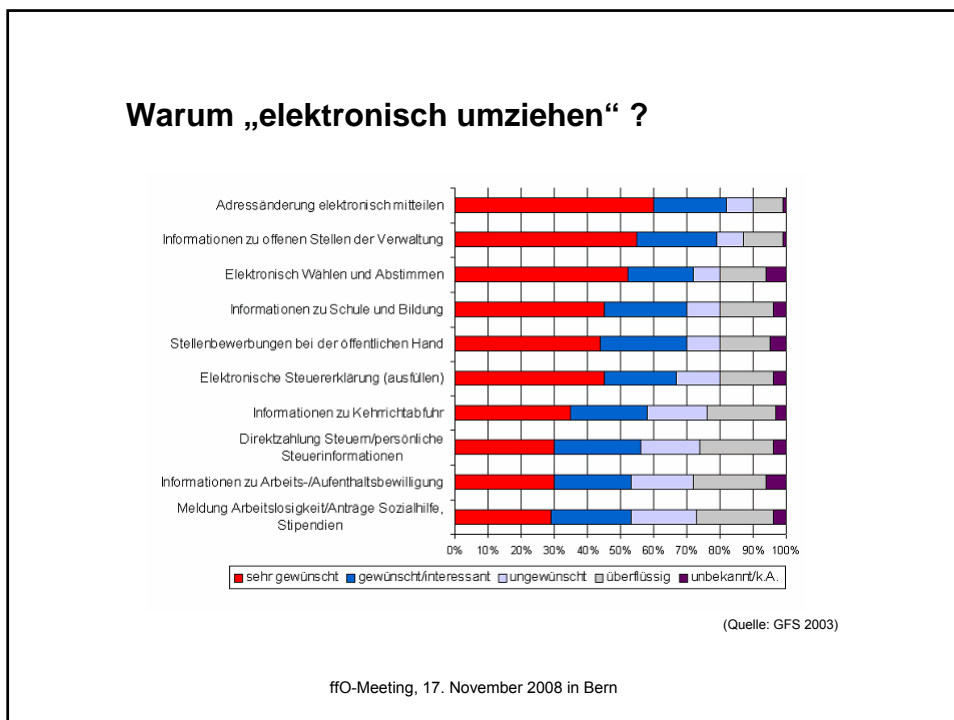
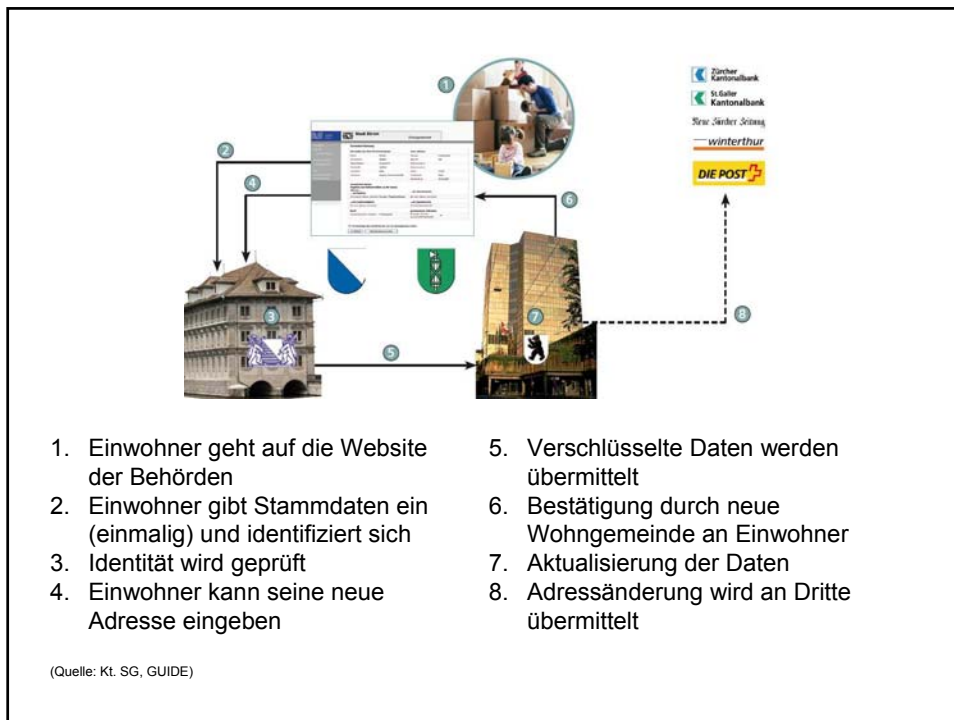
- über 300 (Einzel-)Mitglieder aus den grössten CH-Städten
- Generalversammlung
- 8 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- jährlich 5 Vorstandssitzungen
- thematische Arbeitsgruppen (eCH, neuer Ausländerausweis etc.)
- Verbandsvermögen: ca. Fr. 60 000.-
- Jahresbeitrag: Fr. 90.-
- Aktuelle Themen: Biometrische Ausweispapiere, e-government
- ffO seit 28.10.2008 (Beschluss des Steuerausschusses vom 28.10.2008)

- www.einwohnerkontrolle.ch

ffO-Meeting, 17. November 2008 in Bern

Mein Traum

- Das Meldewesen der Schweiz (Zuzug, Wegzug, Umzug) kann von allen Einwohnerinnen und Einwohnern über das Internet abgewickelt werden.
- Das Aufsuchen des Einwohneramts ist weiter möglich, aber nur noch in Ausnahmefällen notwendig.
- Weitere Verwaltungsstellen (Steueramt, MFK, Ausländeramt etc.) und interessierte private Unternehmen (Werke, Banken, Versicherungen, Telekom-Anbieter, Zeitungen) werden automatisch und unter Berücksichtigung des Datenschutzes über die Mutation verständigt.
- Die Einwohnerinnen und Einwohner schätzen diese Dienstleistung, weil sie von der Pflicht befreit sind, selber zu garantieren, dass bei einem Umzug alle notwendigen Stellen informiert sind.



Warum „elektronisch umziehen“?

- ▶ “Adressänderung elektronisch mitteilen“ gehört zu den am **häufigsten genannten Prozessen**, welche die Bevölkerung elektronisch abwickeln möchte.
- ▶ “Elektronischer Umzug“ ist Bestandteil des **Katalogs priorisierter Vorhaben** der im Januar 2007 vom Bundesrat verabschiedeten e-Government-Strategie Schweiz.
- ▶ “Umzugsprozess“ verfügt grundsätzlich über **grosse Fallzahlen**, so dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis auf Seiten der öffentlichen Hand ausgewogen ist.

Erfahrungen aus Projekt GUIDE

- Pilotanwendung Meldewesen
- Träger/ Auftraggeber: Kantone und Städte St.Gallen und Zürich
- Realisierung: Kantone und Städte St.Gallen und Zürich, VRSG, OIZ, Siemens, Post
- Finanzierung: alle Partner (ca. Fr. 1 500 000 à fonds perdu)
- Betrieb: bescheiden
- Weiterausbau in kleinem Umfang (in die Tiefe)
- Gewinn: viele Erfahrungen (problematisch hohe Authentifizierung, Komplexität des Meldewesens, Datenschutz)

SVEK – ein Verband im Dilemma

(Dilemma = Wahl zwischen zwei [gleich unangenehmen] Dingen)

- Dilemma 1 Rechtliche/strukturelle Voraussetzungen
- Dilemma 2 Personelle Ressourcen
 - Schlüsselqualifikationen
 - Aktiv statt reaktiv
- Dilemma 3 Finanzielle Ressourcen
- Dilemma 4 Heterogenität und Komplexität des Projektes
 - Zielpublikum (Fachapplikation vs. Jedermann-Applikation)
 - 80 Software-Anbieter auf dem Markt

Dilemma 1: Rechtliche / strukturelle Voraussetzungen



- Keine klare bzw. unbestrittene Federführerschaft
- Wo liegt der Nutzen?
- Kein Bundesrecht
- Kantonale Gesetzgebung: „Die Gemeinde führt ein Einwohneramt. Dieses nimmt die Meldungen entgegen, bewahrt die Schriften auf und führt die Register.“
- Unklare Situation bei Heimatschein / Heimatausweis

Dilemma 2: Personelle Ressourcen



Aktion statt Reaktion

Kulturveränderung in der
Einwohnerkontrolle

Schlüsselqualifikationen

- Fachkompetenz
 - ● ● Einwohnermeldewesen
 - ● ● Informatik-Know how
 - ● ● Erfahrung in e-Gov
- Methodenkompetenz
 - ● ● Projektmanagement
 - ● ● Analytisches Denken
- Selbstkompetenz
 - ● ● Belastbarkeit
 - ● ● Innovationsbereitschaft
- Sozialkompetenz
 - ● ● Teamfähigkeit
 - ● ● Kommunikation

Dilemma 3: Finanzielle Ressourcen



- Projektkosten?
- Anschubfinanzierung
- Professionalität kostet
- Finanzierungsmodelle e-government Schweiz
- Controlling

Bundesverfassung Art. 43a: Grundsätze für die Zuweisung und Erfüllung staatlicher Aufgaben

- 1 Der Bund übernimmt nur die Aufgaben, welche die Kraft der Kantone übersteigen oder einer einheitlichen Regelung durch den Bund bedürfen.
- 2 Das Gemeinwesen, in dem der Nutzen einer staatlichen Leistung anfällt, trägt deren Kosten.
- 3 Das Gemeinwesen, das die Kosten einer staatlichen Leistung trägt, kann über diese Leistung bestimmen.
- 4 Leistungen der Grundversorgung müssen allen Personen in vergleichbarer Weise offen stehen.
- 5 Staatliche Aufgaben müssen **bedarfsgerecht und wirtschaftlich** erfüllt werden.

Dilemma 4: Komplexität und Heterogenität



Unterschiedliche Interessen

- 1 Bund
- 26 Kantone
- 2700 Gemeinden
- 7 600 000 Einwohner/-innen
- Private Unternehmen
- 82 Software-Anbieter
- SVEK

Konsequenzen

- ▶ Gärtlidenken ade! - den „grossen Wurf“ anstreben
- ▶ Ehrenamtlichkeit in Ehren - Professionalität in der Projektleitung (fehlende Kompetenzen „zukaufen“)
- ▶ e-Gov ist nicht zum Nulltarif zu haben - Finanzierung prioritär sicherstellen
- ▶ Verantwortliche in die Pflicht nehmen (siehe Art. 16 des Rahmenvertrages)
- ▶ „Das Rad nicht neu erfinden“ - Zusammenarbeit mit anderen e-Gov-Projekten (z.B. Voraussetzungen B1.04 Einheitlicher Personenidentifikator oder B1.07 Standardisierung der Personendaten) anstreben

Chancen

- Vereinfachung und Vereinheitlichung von Prozessen (Wirtschaftlichkeit)
- Transparenz, weil der/die Bürger/-in Einblick (und Einfluss) in verwaltungsinterne Prozesse nehmen kann
- Betroffene (Einwohnerämter) zu Beteiligten machen
- Zukunft aktiv mitgestalten
- Mit gemeinsamem Projekt als Verband lebendig bleiben, Identifikation stiften



Yes, we do it!



**Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)**

Yes, we do it!



Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Stephan Wenger, Präsident SVEK

ffO-Meeting, 17. November 2008 in Bern